



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Ennepe-Ruhr-Kreis

bürgerorientiert · professionell · rechtstaatlich



Verkehrsunfallstatistik 2024

Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis



Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	I
1 Begriffsdefinitionen.....	1
2 Die Entwicklung der Verkehrsunfälle im Überblick.....	II
3 Gesamtverkehrsunfälle 2024.....	II
3.1 Verkehrsunfallentwicklung 1973 - 2024.....	III
3.2 Verkehrsunfallentwicklung in den Kommunen.....	III
4 Zahl der Verunglückten in Kommunen.....	IV
6 Zielgruppen.....	V
6.1 Kinder 0-14 Jahre (aktiv und passiv).....	V
6.2 Junge Erwachsene 18 - 24 Jahre.....	VI
6.3 Senior*innen 65+ Jahre.....	VI
6.4 Motorisierte Zweiradfahrer*innen.....	VII
6.5 Rad- und Pedelec-fahrer*innen.....	VIII
6.6 Fußgänger*innen.....	IX
7 Hauptunfallursachen.....	X
8 Verkehrsunfallfluchten.....	XI
9 Prävention.....	XII
10 Fazit und Ausblick.....	XIII
Impressum.....	XV



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verkehrsunfälle Gesamtzahlen im Jahr 2024.....	II
Abbildung 2: Verkehrsunfallentwicklung von 1973 bis 2024.	III
Abbildung 3: Verkehrsunfallentwicklung in den Kommunen.....	III
Abbildung 4: Zahl der verunglückten Personen im Straßenverkehr nach Kommunen.	IV
Abbildung 5: Zahl der verunglückten Kinder nach Kommunen.....	V
Abbildung 6: Zahl der verunglückten jungen Erwachsenen im Straßenverkehr.	VI
Abbildung 7: Zahl der verunglückten Senior*innen nach Kommunen.	VI
Abbildung 8: Zahl der verunglückten motorisierten Zweiradfahrer*innen.	VII
Abbildung 9: Zahl der verunglückten Rad- und Pedelecfahrer*innen im Straßenverkehr. ...	VIII
Abbildung 10: Zahl der verunglückten Fußgänger*innen im Straßenverkehr.	IX
Abbildung 11: Hauptursachen für Verkehrsunfälle in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.....	X
Abbildung 12: Zahl der Verkehrsunfallfluchten nach Kommunen.....	XI

1 Begriffsdefinitionen

Verkehrsunfall

Ein Verkehrsunfall ist jedes plötzliche und zumindest für einen Beteiligten ungewollte, mit dem öffentlichen Straßenverkehr und seinen typischen Gefahren ursächlich zusammenhängende Ereignis, bei dem Personen- oder Sachschaden entstanden ist.

Verunglückte

Als Verunglückte gelten alle Personen, die bei einem Verkehrsunfall einen Körperschaden erlitten haben. Dabei wird nochmals differenziert:

Getötete

Als Getötete im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes werden alle Personen gezählt, die innerhalb von 30 Tagen nach einem Verkehrsunfall an den Unfallfolgen verstorben sind.

Schwerverletzte

Diejenigen Verunglückten, die in Folge eines Verkehrsunfalles zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus aufgenommen werden, gelten als Schwerverletzte.

Leichtverletzte

Alle übrigen Verletzten.

2 Die Entwicklung der Verkehrsunfälle im Überblick

Im Jahr 2024 lässt die Verkehrsunfallstatistik in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis erkennen, dass sich die Verkehrssicherheitslage mit 7.228 Verkehrsunfällen im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 290 Fälle erhöht hat. Damit kann im Polizeibezirk der Behörde ein Zuwachs der Gesamtverkehrsunfälle um 4,17 Prozent verzeichnet werden.

3 Gesamtverkehrsunfälle 2024

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Verkehrsunfälle gesamt	7298	6107	6502	6923	6938	7228 (+4,17%)
mit Personenschaden	521	496	464	552	511	568 (+11,15%)
getötete Personen	3	4	2	4	5	6

Abbildung 1: Verkehrsunfälle Gesamtzahlen im Jahr 2024 in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.



3.1 Verkehrsunfallentwicklung 1973 - 2023

	1973	1983	1993	2003	2013	2023
Verkehrsunfälle gesamt	3855	5731	5783	6056	6475	6938
mit Personenschaden	1172	1152	694	707	559	511
getötete Personen	40	26	11	7	6	5

Abbildung 2: Verkehrsunfallentwicklung von 1973 bis 2023 in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

3.2 Verkehrsunfallentwicklung in den Kommunen

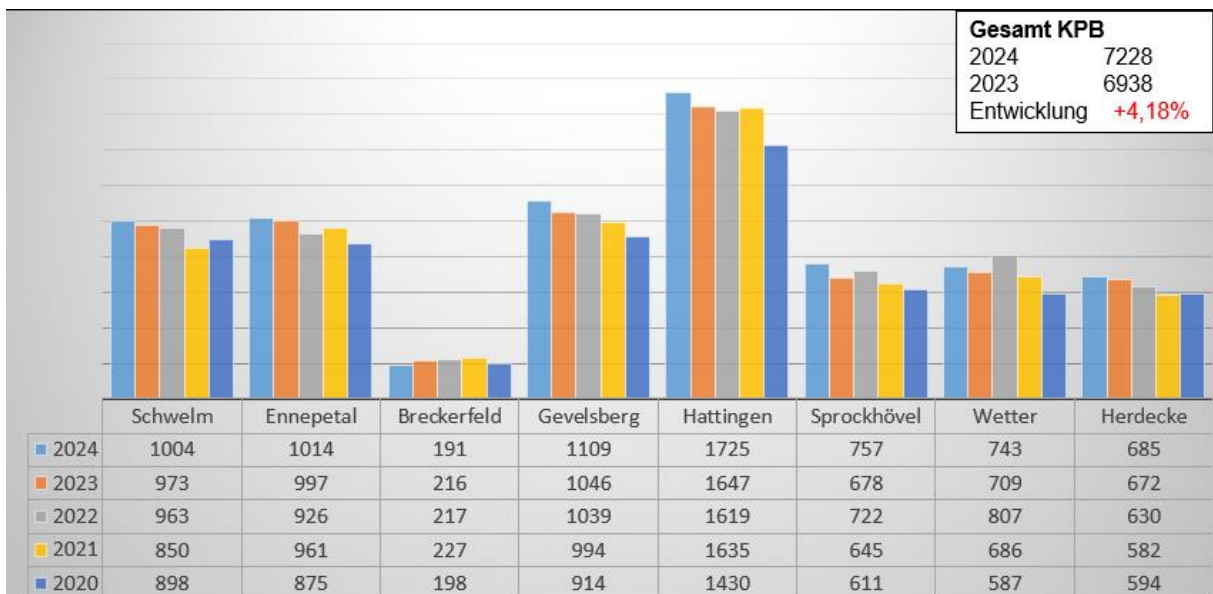


Abbildung 3: Verkehrsunfallentwicklung in den Kommunen der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis 2024.



4 Zahl der Verunglückten in Kommunen

Die Gesamtanzahl der verunglückten Personen im Straßenverkehr verzeichnet im Jahr 2024 709 Personen, was im Vergleich zu 2023 (643 Verunglückte) ein Plus von 10,26 Prozent impliziert.

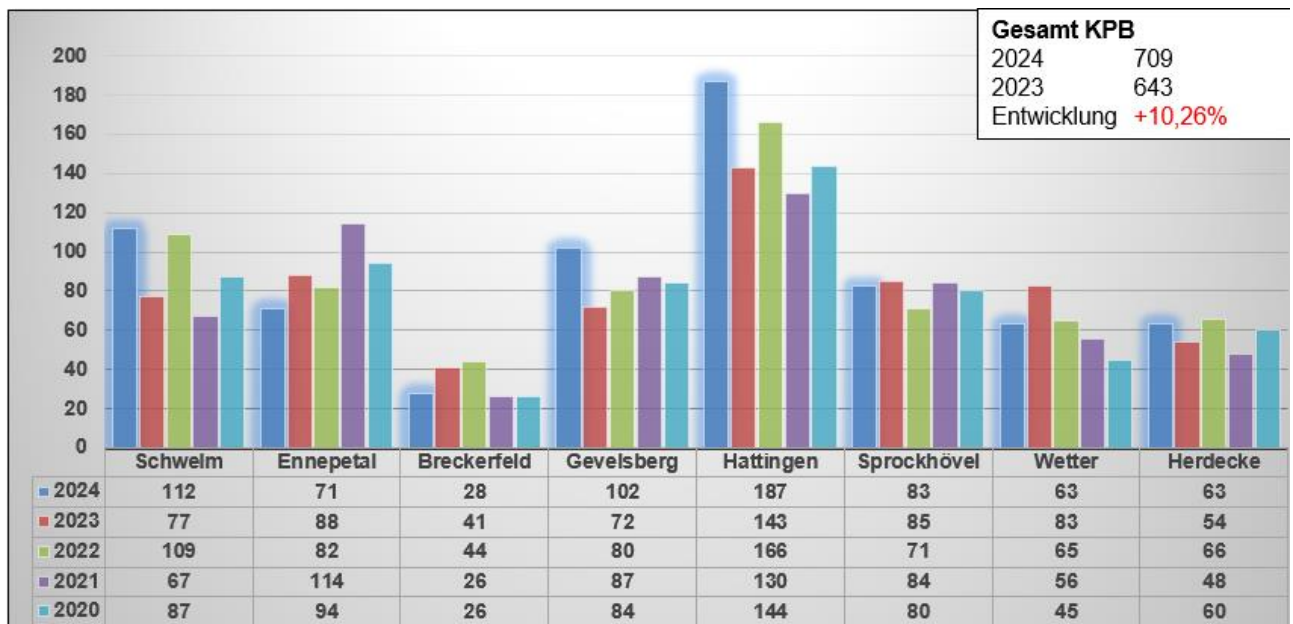


Abbildung 4: Zahl der verunglückten Personen im Straßenverkehr nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.



5 Zielgruppen

5.1 Kinder 0-14 Jahre (aktiv und passiv)

Im Vergleich zum Jahr 2023 ist die Gesamtzahl der verunglückten Kinder gestiegen und weist einen Anstieg von 55 auf 81 Fälle (+ 47,2 Prozent) auf. Dabei ist ein Anstieg der passiven Verkehrsteilnehmer*innen von 29 auf 30 zu beobachten sowie ein Anstieg von 26 auf 51 Kindern als aktive Verkehrsteilnehmer*innen unter den Verunglückten.

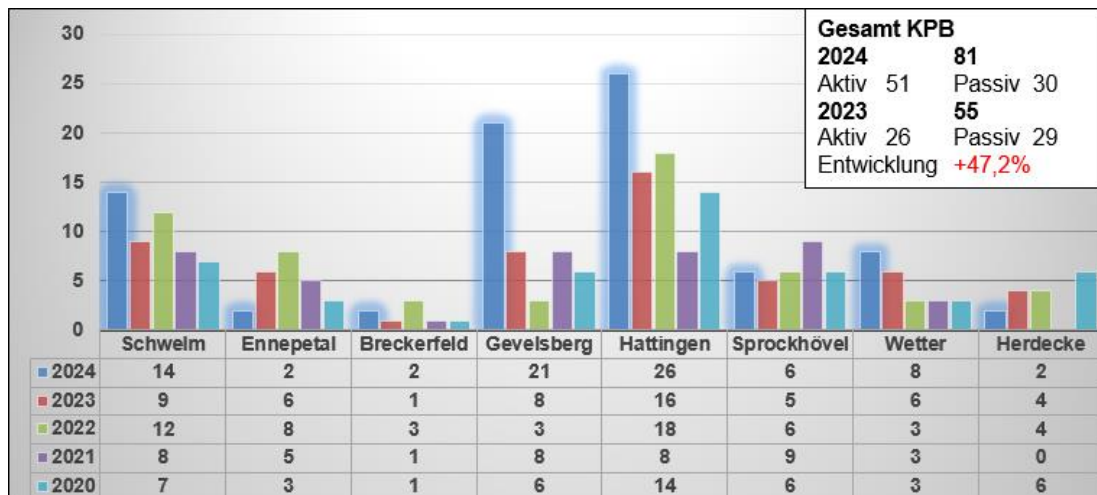


Abbildung 5: Zahl der verunglückten Kinder nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

5.2 Junge Erwachsene 18 - 24 Jahre

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 85 junge Erwachsene bei Verkehrsunfällen verletzt, was einem Rückgang von 6,6 Prozent (6 Fälle) im Vergleich zum Jahr 2023 entspricht.

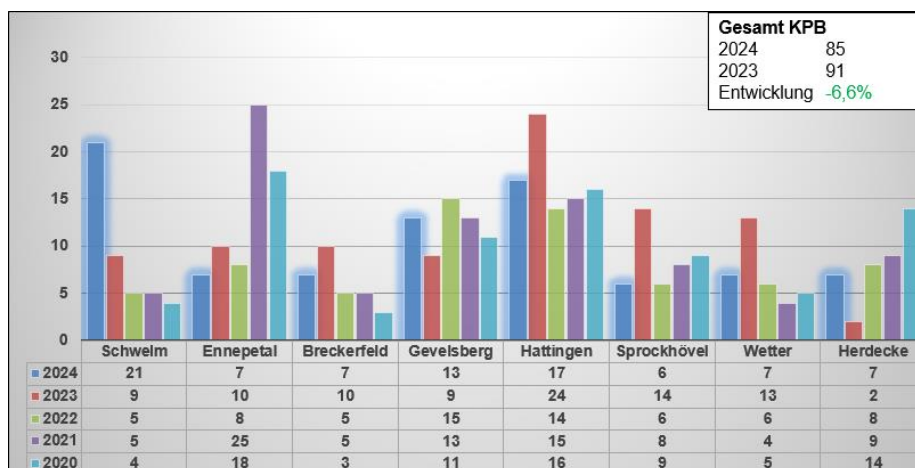


Abbildung 6: Zahl der verunglückten jungen Erwachsenen im Straßenverkehr nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

5.3 Senior*innen 65+ Jahre

Die Zahl der verunglückten Senior*innen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis betrachtet, kann für das Jahr 2024 ein Anstieg der Fallzahlen von 87 auf 113 im Vergleich zum Vorjahr beobachtet werden (+ 29,88 Prozent).

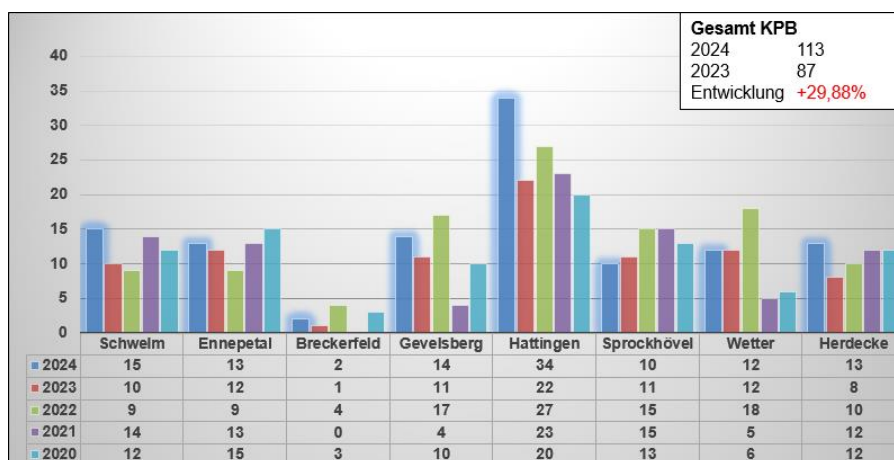


Abbildung 7: Zahl der verunglückten Senior*innen nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

5.4 Motorisierte Zweiradfahrer*innen

Im Jahr 2024 lässt sich ein Anstieg der Fallzahlen von 19,1 Prozent verzeichnen. Gegenüber dem Jahr 2023 wurden damit insgesamt 17 Unfälle mehr verzeichnet. Die Straßen des Kreisgebietes sind besonders für motorisierte Zweiradfahrer*innen sehr interessant, was auch an der Verteilung der Unfälle über das gesamte Kreisgebiet hinweg erkennbar ist. Dabei ist nicht nur eine überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit als Ursache hervorzuheben, sondern ebenso häufig ein zu geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug Unfallursache. Ein Schwerpunkt lässt sich daher nicht ausmachen.

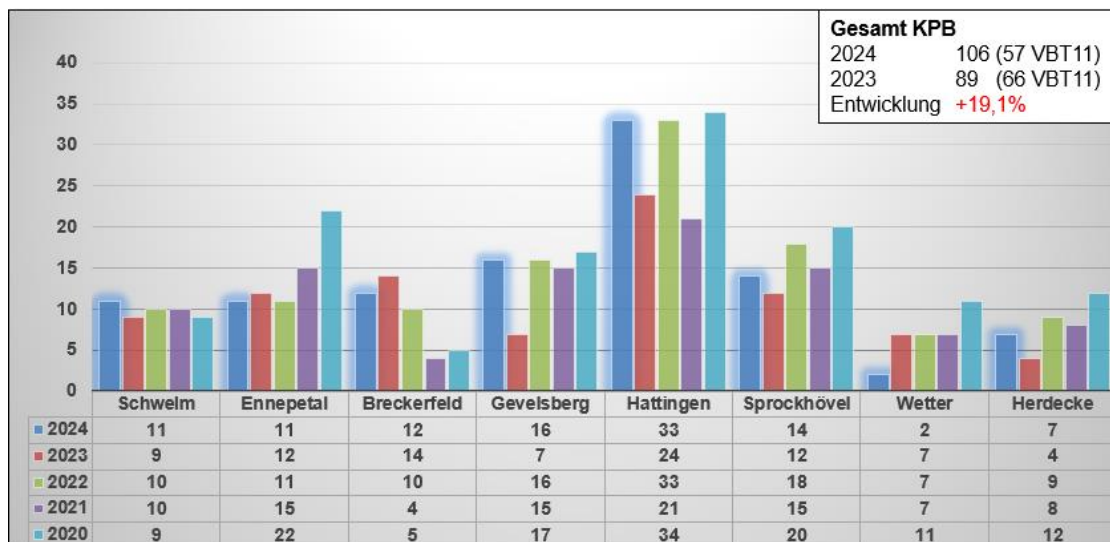


Abbildung 8: Zahl der verunglückten motorisierten Zweiradfahrer*innen im Straßenverkehr nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

5.5 Rad- und Pedelecfahrer*innen

Bei den verunglückten Radfahrer*innen (Fahrrad und Pedelec) sind im Vergleich zu 2023 steigende Fallzahlen von 114 auf 127 (+ 11,4 Prozent) zu verzeichnen.

Dabei lässt sich im Gegensatz zum Jahr 2023 eine leichte Diskrepanz zwischen Nord- und Südkreis feststellen, welche sich aber anhand der günstigeren topografischen Lage mit den erschlossenen radtouristischen Routen in der Nähe zur Ruhr tendenziell mehr Fahrradtourismus erklären lässt.

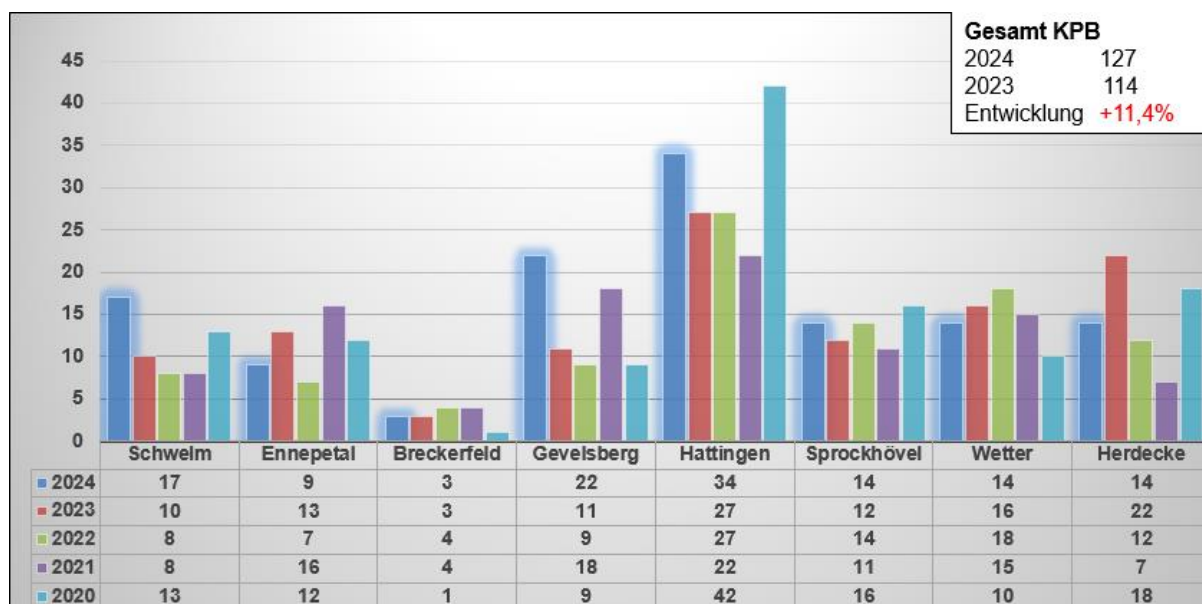


Abbildung 9: Zahl der verunglückten Rad- und Pedelecfahrer*innen im Straßenverkehr nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.



5.6 Fußgänger*innen

Die Zahl der verunglückten Fußgänger*innen ist im Jahr 2024 von 85 auf 98 (+ 15,29 Prozent) im Gegensatz zum Jahr 2023 gestiegen.

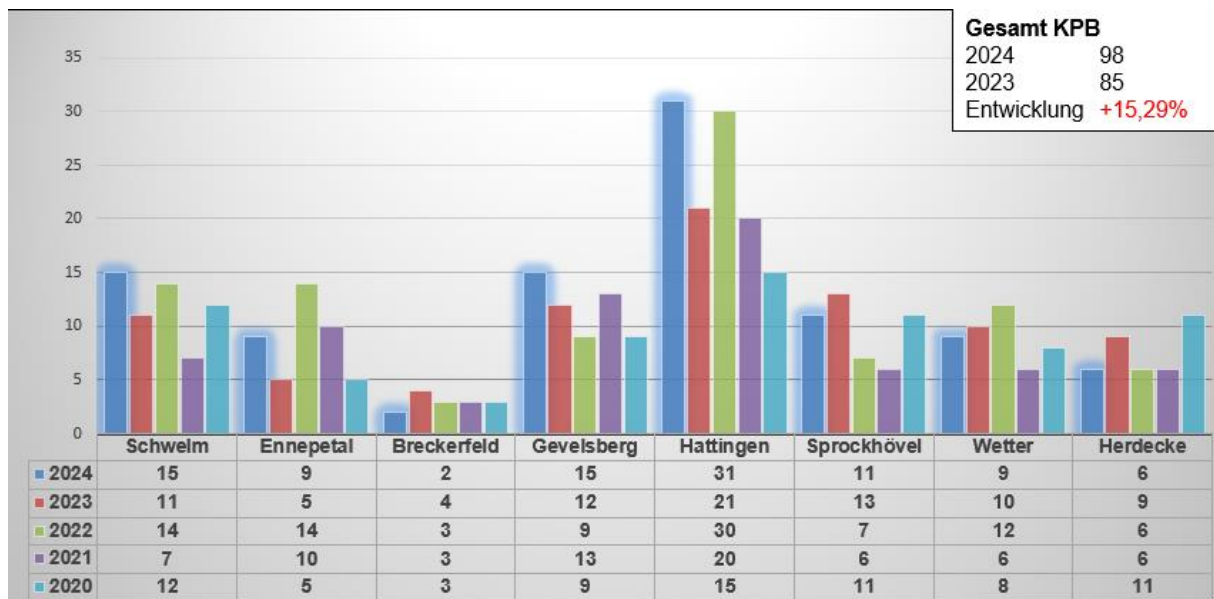


Abbildung 10: Zahl der verunglückten Fußgänger*innen im Straßenverkehr nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

6 Hauptunfallursachen

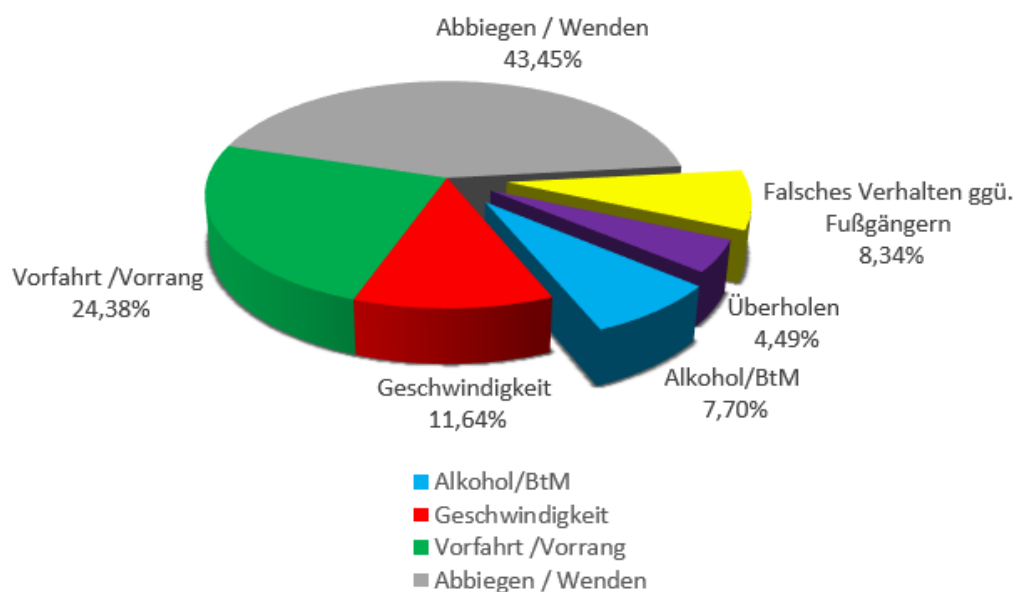


Abbildung 11: Hauptursachen für Verkehrsunfälle in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis im Jahr 2024.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle durch Hauptunfallursachen verzeichnet im Jahr 2024 insgesamt 1.091 Fälle, was im Vergleich zum Vorjahr einem Minus von 33 Verkehrsunfällen entspricht und einen Anteil von 15,09 Prozent des Gesamtverkehrsunfallaufkommen ausmacht. Besonders auffällig ist dabei, dass rund 43,45 Prozent der Hauptunfallursachen das Abbiegen oder Wenden von Fahrzeugen ausmacht. Eine überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit liegt weiterhin mit rund 11,64 Prozent noch hinter dem Gewähren von Vorfahrt mit rund 24,38 Prozent. Außerdem zählen Alkohol- und Drogenkonsum (7,70 Prozent), falsches Verhalten gegenüber Fußgänger*innen (8,34 Prozent) sowie Überholen mit 4,49 Prozent zu den Hauptunfallursachen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis im Jahr 2024.

7 Verkehrsunfallfluchten

In diesem Jahr hat sich die Zahl der Verkehrsunfallfluchten leicht erhöht. Die Anzahl der Fälle ist von 1622 im Vorjahr auf 1647 gestiegen. Generell kann zum vorliegenden Straftatbestand gesagt werden, dass die Geschädigten leider oftmals auf ihrem entstandenen Schaden sitzen bleiben. Daher bitten wir alle Menschen, die eine Unfallflucht beobachten, sich Kennzeichen, Autotyp, Fahrer*in und den Unfallhergang einzuprägen und unverzüglich die Polizei zu verständigen.

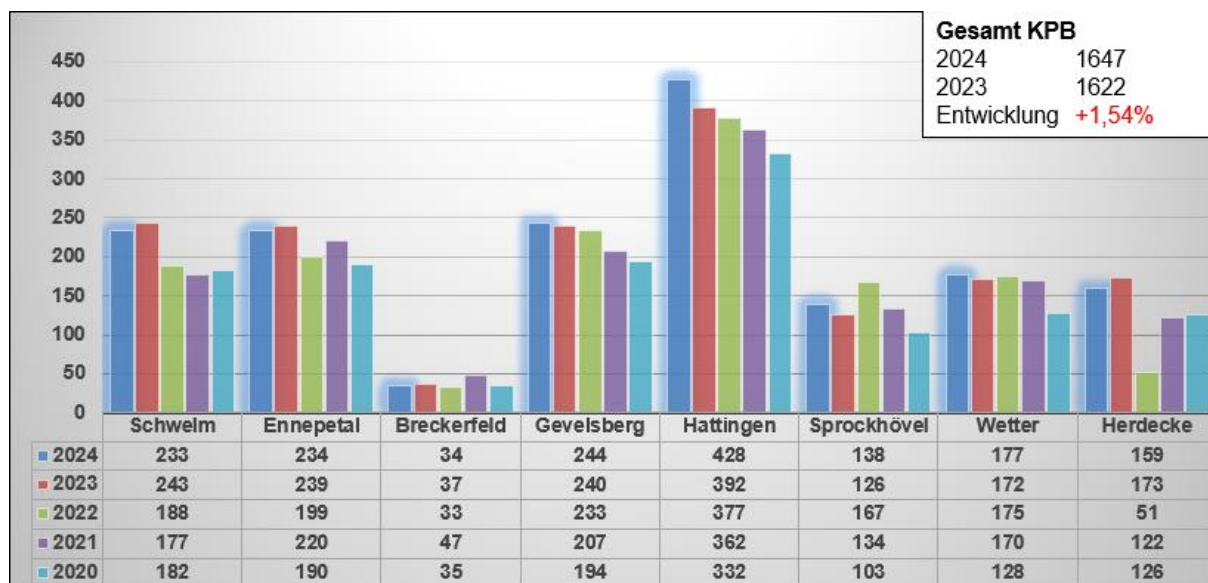


Abbildung 12: Zahl der Verkehrsunfallfluchten nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

8 Prävention

Neben den Maßnahmen der repressiven Verkehrsüberwachung sind es Maßnahmen der Prävention, die wesentlich dazu beitragen, dass die Folgen von Verkehrsunfällen gering bleiben. Die meisten Verkehrsunfälle im Straßenverkehr sind dabei auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen und vermeidbar.



In unterschiedlichen Präventionsveranstaltungen werden deshalb von den Verkehrssicherheitsberater*innen unserer Behörde die Inhalte in vielfacher Weise vermittelt. Hierzu gehören neben der Radfahrausbildung und Puppenbühne auch der Crash Kurs NRW. Das landesweite Projekt ist seit Jahren fester Bestandteil der Verkehrsunfallprävention im Ennepe-Ruhr-Kreis und im Jahr 2023 konnten drei Veranstaltungen in diesem Rahmen stattfinden.

Das Crash-Kurs-NRW-Programm der Polizei NRW richtet sich insbesondere an junge Erwachsene zwischen 18 und 24 Jahren und bringt den Teilnehmer*innen medienunterstützt Verkehrsunfälle, ihren Ursachen und Folgen nahe. Es treten außerdem Gastredner*innen auf, die an einem konkreten Beispiel von ihrer Erfahrung bzw. ihrem Erlebnis berichten. In der Regel sind dies Opfer, Hinterbliebene, Familienangehörige, Polizeibeamt*innen, Feuerwehrleute, Notärzt*innen, Rettungsassistent*innen und Seelsorger*innen. Geschehen, die bewegen, aufrütteln und auch schockieren.

Zudem veranstaltet die Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis jährlich einen Auftakt zur Kradseason im Frühjahr. Gemeinsam mit den Kooperationspartner*innen der Kreisverkehrswacht Ennepe-Ruhr, sowie Johanniter-Unfallhilfe Hagen/Ennepe-Ruhr wird jeweils ein spannendes und vielseitiges Programm geboten. Informiert wird unter anderem über die unterschiedlichen Möglichkeiten von Geschwindigkeitsmessungen, aber auch über Erste Hilfe Maßnahmen an Unfallorten mit Biker*innen.

Auch bei vielen weiteren regelmäßigen Präventionsveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Pedelec und Fahrrad werden zahlreiche Beratungsgespräche geführt, Fahrräder und Pedelecs kontrolliert und Mängel, soweit vorhanden, beanstandet.

9 Fazit und Ausblick

Auch wenn die Verkehrsunfälle im zurückliegenden Jahr in vielen Bereichen gestiegen sind, so ist dennoch die Gefahr, Opfer eines Verkehrsunfalls zu werden, in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis weiterhin sehr gering.

Mit einer allgemeinen Unfallhäufigkeitszahl (Grundlage ist hier die Anzahl aller Verkehrsunfälle im Verhältnis zur Einwohnerzahl) von 308 belegt die KPB Ennepe-Ruhr-Kreis den **dritten Platz** im Land.

Bei der sog. Verunglücktenhäufigkeitszahl, also der zuvor genannten Verhältniszahl zwischen Einwohnerzahl und Verunglückten, belegt der Ennepe-Ruhr-Kreis den **vierten Rang** im Landesranking.

Auch nach Erneuerung der Fachstrategie Verkehr wird an den grundlegenden Zielsetzungen der letzten Jahre, wie z.B.:

- konsequente Verfolgung von erkannten Verkehrsverstößen
- flächendeckende Geschwindigkeitsüberwachung durch verstärkten Technikeinsatz.
- Durchführung directionsübergreifender Sondereinsätze
- Überwachung des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs
- Fortführung der Kooperationen „Netzwerk Kradfahrer“
- Präventionsarbeit in Verbindung mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit unter Einbeziehung aller Altersgruppen.

festgehalten.

So soll die Anzahl der Verkehrsunfälle weiter auf niedrigem Niveau gehalten bzw. gesenkt werden. Auch durch die ständige Beobachtung und Analyse der aktuellen Entwicklungen wird in Zukunft versucht, mit immer neuen und angepassten Maßnahmen polizeilich gegenzusteuern.

Es ist und bleibt somit ein großes Anliegen der Polizei die Verkehrsunfallzahlen nachhaltig gering zu halten und gegebenenfalls weiter zu senken. Die Verkehrsunfallprävention wird sich auch weiterhin auf die Zielgruppen Kinder, Junge Erwachsene und Senior*innen konzentrieren.

Alle Verkehrsteilnehmer*innen können zudem mit ihrem Verhalten zur Sicherheit im Straßenverkehr beitragen, indem sich fair und rücksichtsvoll verhalten wird sowie ihr eigenes Verhalten vor Fahrtantritt „hinterfragen“ bzw. „reflektieren“.



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Ennepe-Ruhr-Kreis

bürgerorientiert · professionell · rechtstaatlich

Impressum

Herausgeber

Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises
als Kreispolizeibehörde
Hauptstraße 92
58332 Schwelm

Text, Tabellen und Diagramme

Direktion Verkehr
EPHK Mario Klein
Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis

Fotos

Adobe Stock Polizei NRW
Archiv Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis

Grafik, Bildbearbeitung und Layout

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
PHK Christoph Neuhaus
RBe Jennifer Boeke
Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis